

Dialog International | OnlineKongress

Die bayerische Wirtschaft ein Jahr nach dem Brexit

Mittwoch, 15.12.2021 um 13:00 Uhr

hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft, Europasaal

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserem Online-Kongress. Wir senden live aus dem Haus der Bayerischen Wirtschaft in München.

Bayern und das Vereinigte Königreich verbindet eine tiefe und stabile Freundschaft. Daran hat auch der Brexit, den wir als überzeugte Europäer sehr bedauern, nichts geändert.

Unter dem Brexit schwer gelitten haben leider aber die Handelsbeziehungen zwischen Bayern und UK. Von Januar bis Ende September des laufenden Jahres sind die bayerischen Exporte auf die britische Insel um weitere 3,4 Prozent auf sieben Milliarden Euro zurückgegangen, nachdem sie im Vorjahr – sicher auch Corona-bedingt – um 18,1 Prozent eingebrochen waren.

Insgesamt werden die bayerischen Exporte ins Vereinigte Königreich zum Jahresende um knapp ein Drittel niedriger liegen als im Jahr 2015, dem letzten Jahr vor dem Referendum

über den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs. Auch die Importe sind deutlich zurückgegangen und werden voraussichtlich um gut ein Fünftel geringer ausfallen.

Die Folge ist, dass das Vereinigte Königreich in der Rangliste der wichtigsten Handelspartner Bayerns von Platz 5 im Jahr 2015 auf jetzt nur noch Platz 10 zurückgefallen ist.

Meine Damen und Herren,

das kann uns, Bayern und Briten gleichermaßen, nicht zufriedenstellen!

Mit dem Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich sind zwar die schlimmsten Folgen des britischen Austritts aus dem Europäischen Binnenmarkt und der EU-Zollunion abgedeckt worden. Positiv zu bewerten ist beispielsweise der grundsätzliche Verzicht auf Zölle und Kontingente für den präferenziellen

Warenverkehr zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich.

Allerdings führt die neue Partnerschaft zu einer Fülle bürokratischer und regulatorischer Hürden im beidseitigen Wirtschaftsverkehr. Dazu zählen die Einführung der Einfuhrumsatzsteuer, von Zollgebühren und Präferenznachweisen – wobei diese Beispiele noch zu den kleineren von vielen Übeln beim Austausch von Waren und Dienstleistungen zählen.

Worin die wichtigsten Hemmnisse im britisch-europäischen Handel bestehen, wird Ihnen Herr Dr. Böhmer von der Prognos AG im Rahmen der von uns in Auftrag gegebenen Studie „Die bayerische Wirtschaft ein Jahr nach dem Brexit“ anschließend vorstellen. Er wird auch Lösungsansätze zur Überwindung dieser Handelshemmnisse präsentieren.

Ich will den Ausführungen von Herrn Dr. Böhmer nicht vorgreifen, sondern nur ein

paar wenige grundsätzliche Bemerkungen zu unserem heutigen Thema machen.

Oberstes Ziel muss die Einhaltung des Austrittsabkommens sowie des Handels- und Kooperationsabkommens sein. Das schließt das Nordirland-Protokoll mit ein. Beide Seiten müssen verlässliche Partner sein und jegliche Drohgebärden vermeiden. Unter keinen Umständen darf es zu einem Handelskrieg kommen, der am Ende nur Verlierer kennen würde.

Wir müssen auch darauf achten, dass die Produktstandards von EU und UK möglichst gleich oder zumindest nah beieinanderbleiben. Das Handels- und Kooperationsabkommen sieht zwar die Regulierungsautonomie für beide Seiten vor. Sie sollten aber möglichst wenig davon Gebrauch machen, um den Wirtschaftsverkehr nicht weiter zu erschweren.

So hat allein die Einführung des UKCA-Labels in Großbritannien bei Unternehmen aus der EU zu großer Verunsicherung geführt.

Außerdem ist damit ein unnötiger Personal- und Verwaltungsaufwand verbunden.

Meine Damen und Herren,

wir brauchen ein Level Playing Field, das gleiche und faire Wettbewerbsbedingungen für beide Seiten bietet. Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich sollten auf Vernunft, Verlässlichkeit und Vertrauen beruhen. Zu so einem konstruktiven Miteinander müssen wir so schnell wie möglich wieder zurückfinden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.